

Satzungstext

§ 1 Name und Sitz

(1) Die politische Vereinigung führt den Namen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreisverband Paffenhofen, die Kurzbezeichnung lautet GRÜNE.

(2) Die Vereinigung ist Kreisverband der Landespartei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Freistaat Bayern.

(3) Sitz des Kreisverbandes ist Paffenhofen.

§ 2 Mitgliedschaft

(1) Mitglied der Partei kann jede Person werden, die sich zu den Grundsätzen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bekennt und keiner anderen Partei oder Wählervereinigung angehört.

(2) Die Mitgliedschaft in mehreren Orts-, Kreis-, Regional-, Bezirks- bzw. Landesverbänden der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist nicht zulässig.

§ 3 Aufnahme von Mitgliedern

(1) Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Kreisvorstand, falls kein Ortsverband existiert oder ein Ortsverband keinen Vorstand hat.

(2) Jedes Mitglied ist Mitglied auf allen Ebenen des Landesverbandes und der Bundespartei.

(3) Das Recht des Mitgliedes, an Wahlen teilzunehmen, ist davon abhängig, dass es den festgesetzten Erstbeitrag gezahlt hat und seine Aufnahme der Landesgeschäftsstelle mitgeteilt wurde.

§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

(1) Jedes Mitglied hat das Recht, sich an der politischen Willensbildung der Partei zu beteiligen, an Wahlen und Abstimmungen im Rahmen der Satzung teilzunehmen und sich mit anderen Mitgliedern zu beraten. Es kann an allen öffentlichen Sitzungen von Gremien der Partei teilnehmen.

(2) Jedes Mitglied hat die Pflicht, die Grundsatz und Ziel der Partei zu unterstützen und die festgesetzten Beiträge rechtzeitig zu zahlen. Mitglieder, die in geschlossenen Anstalten einsetzen, sind von der Beitragszahlung befreit.

(3)) Das Recht des Mitgliedes, an Wahlen teilzunehmen, ist davon abhängig, dass es den festgesetzten Erstbeitrag gezahlt hat und seine Aufnahme der Landesgeschäftsstelle mitgeteilt wurde.

§ 5 Ende der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft endet mit Austritt, Streichung, Ausschluss oder Tod.

(2) Der Austritt kann jederzeit gegenüber der/m Vorsitzenden des Kreisvorstandes oder Ortsvorstandes in Textform erklärt werden. Er ist sofort wirksam.

37 (3) Der Kreisvorstand kann Mitglieder streichen, wenn sie nach viermonatigem
38 Zahlungsrückstand trotz zweimaliger Mahnung mit Fristsetzung und Hinweis auf die
39 drohende Streichung den fälligen Betrag nicht zahlen. Gegen die Streichung kann
40 innerhalb von vier Wochen Widerspruch beim Kreisschiedsgericht eingelegt werden.

41 (4) Mitglieder werden durch das Schiedsgericht ausgeschlossen, wenn sie
42 vorsätzlich gegen die Satzung oder erheblich gegen die Grundsätze und Ordnung
43 der Partei verstoßen oder bei Kommunalwahlen ohne Einverständnis des
44 Kreisvorstandes auf der Liste einer anderen Partei oder Wählergruppierung
45 kandidieren und dadurch der Partei schweren Schaden zugefügt haben. Die
46 Entscheidung ergeht nur auf Antrag des Vorstands oder der Mitgliederversammlung
47 einer Gliederung, der das Mitglied angehört.

48 § 6 Gliederungen

49 (1) Der Kreisverband gliedert sich in Ortsverbände.

50
51 (2) Die Ortsverbände sind im Rahmen der Satzung autonom, d. h. sie regeln ihre
52 Angelegenheiten selbständig.

53 § 7 Ortsverbände

54 (1) Ortsverbände in Landkreisen umfassen das Gebiet einer oder mehrerer
55 Gemeinden oder angrenzender Gemeindeteile, in kreisfreien Städten das Gebiet von
56 Stadtteilen. Ortsverbände sollen nur dann mehrere Gemeinden/Stadtteile
57 zusammenfassen, wenn sie die jeweiligen Gemeindegebiete/Stadtteile vollständig
58 abdecken und innerhalb eines Kreisverbandes liegen.

59 (2) Mitglieder in geschlossenen Anstalten (JVA, BKH usw.) können sich zu
60 Ortsverbänden zusammenschließen. Die Ortsverbände gehören zu den Kreisverbänden,
61 in deren Gebiet sie liegen. Diese Ortsverbände können ihre Geschäftsführung an
62 den Kreisverband oder an eine/n Beauftragte/n des Landesvorstandes übertragen.

63 (3) Ortsverbände müssen mindestens drei Mitglieder haben. Sie können sich eine
64 eigene Satzung geben, die der Kreissatzung nicht widersprechen darf.

65 (4) Soweit der Ortsverband nichts anderes bestimmt, sind seine Organe die
66 Ortsversammlung und der Ortsvorstand. Der Ortsvorstand besteht aus mindestens
67 drei Personen. Ortsverbände können eine eigene Kasse führen, wenn dem
68 Ortsvorstand ein/e Ortskassierer*in angehört. Der Rechnungsabschluss ist nach
69 den Vorschriften der Gesetze und der Finanzordnung anzufertigen und innerhalb
70 der gesetzten Fristen dem Kreisverband vorzulegen.

71 (5) Ortsverbände, die keine eigene Kasse führen, können beim Kreisvorstand ein
72 Budget von 300,00 EUR jährlich verlangen. Darüberhinausgehende Zahlungen
73 bedürfen der Zustimmung des Kreisvorstandes.

74 (6) Ortsverbände sollen zu jeder Kreisvorstandssitzung mindestens einen
75 Vertreter schicken, um die gegenseitige Information und die Koordination der
76 Arbeit von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landkreis Paffenhofen zu gewährleisten.

77 § 8 Organe des Kreisverbandes

78 Organe des Kreisverbandes sind:

- 79 • Die Gesamtheit der Mitglieder
- 80 • Die Kreisversammlung
- 81 • Der Kreisvorstand
- 82 • Das Kreisschiedsgericht

83 § 9 Die Gesamtheit der Mitglieder

84 (1) Entscheidungen der Gesamtheit der Mitglieder (Urabstimmungen) finden statt
85 auf Antrag eines Drittels der Mitglieder einer Kreisversammlung, eines Viertels
86 der Ortsverbände oder von 10 von Hundert der Mitglieder. Dieses oberste Organ
87 des Kreisverbandes entscheidet immer mit einfacher Mehrheit der abgegebenen
88 Stimmen.

89 (2) Fragen, die zur Urabstimmung vorliegen, sind so zu formulieren, dass sie mit
90 "ja" oder "nein" beantwortet werden können. Suggestivfragen sind unzulässig. Der
91 Antrag ist den Mitgliedern innerhalb von vier Wo-chen nach seinem Eingang beim
92 Kreisvorstand schriftlich zur Entscheidung vorzulegen.

93 (3) Jedes Mitglied erhält Urabstimmungsunterlagen mit dem Wahlzettel und der
94 persönlichen Versicherung. Beide sind fristgerecht zurück zu senden.
95 Fristgerecht eingegangen sind alle Abstimmungsunterlagen, die am Tag des
96 Einsendeschlusses bei der Kreisgeschäftsstelle bis 24 Uhr eingehen. Die Kosten
97 der Rücksendung trägt das Mitglied.

98 (4) Während der bayerischen Sommerferien finden keine Urabstimmungen statt.

99 (5) Die Gesamtheit der Mitglieder entscheidet über die Auflösung des
100 Kreisverbandes.

101 § 10 Die Kreisversammlung

102 (1) Die Kreisversammlung wählt

- 103 • den Vorstand,
- 104 • das Schiedsgericht,
- 105 • die Delegierten für die Organe des Landesverbandes und der
106 Bundesversammlung und
- 107 • die Rechnungsprüfer*Innen.

108 (2) Die Kreisversammlung hat im übrigen folgende Aufgaben:

- 109 • Sie entscheidet über die Satzung,
- 110 • Sie stellt den Antrag auf Auflösung des Kreisverbandes,
- 111 • Sie beschließt über das Programm,
- 112 • Sie beschließt über alle Themen, die nicht den Rechnungsprüfer*innen oder
- 113 den Schiedsgerichten vorbehalten sind,
- 114 • Sie beschließt über den Haushalt des Kreisverbandes,
- 115 • Sie beschließt über die Sonderbeiträge für Mandatsträger.

116 Davon unberührt bleiben Entscheidungen nach § 9 der Satzung (Urabstimmung).

117 (3) Eine eigens dazu einberufene Kreisversammlung entscheidet über die Listen
118 für die Kommunalwahlen, und die Landtags-, Bezirkstags- und Kreistagswahlen.

119 (4) Die Kreisversammlung findet zweimal jährlich statt. Alle Mitglieder sind
120 hierzu in Text-form mit einer Frist von zwei Wochen unter Bekanntgabe der
121 vorläufigen Tagesordnung einzuladen.

122 (5) Bei außerordentlichen Kreisversammlungen beträgt die Ladungsfrist zehn Tage.

123 (6) Antragsberechtigt sind alle Mitglieder, der Kreisvorstand und die Fraktion
124 des Kreistages.

125 (7) Anträge sind mit der Einberufung zur Kreisversammlung zu versenden. Im
126 übrigen können Anträge bis zu einer Woche vor der Kreisversammlung beim Vorstand
127 eingereicht werden. Sie sind unverzüglich nach Ablauf der Frist an die
128 Mitglieder zu versenden.

129 (8) Nicht fristgerecht eingereichte Anträge werden als Initiativanträge
130 behandelt. Über sie wird auf der Kreisversammlung entschieden, wenn sich ein
131 Drittel an der anwesenden Mitglieder dafür ausspricht.

132 (9) Die Kreisversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 10 % der Mitglieder
133 oder 3 Personen anwesend sind und die Beschlussunfähigkeit nicht durch
134 gesonderten Beschluss festgestellt worden ist. Ortsversammlungen sind
135 beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind.

136 (10) Die Kreisversammlung wird vom Kreisvorstand geleitet, es sei denn, es wird
137 von 1/3 der anwesenden Mitglieder die Wahl eines Präsidiums für die Versammlung
138 verlangt. Das Präsidium wird mit einfacher Mehrheit gewählt und besteht aus
139 mindestens zwei Mitgliedern, von denen mindestens 50 % eine Frau sind. Bei
140 Versammlungen, in denen der Vorstand gewählt wird, ist vor der Wahl stets ein
141 Präsidium zu wählen.

142 (11) Über die Kreisversammlung wird ein Protokoll erstellt, das alle Beschlüsse
143 einschließlich der Ablehnung von Anträgen und alle Wahlergebnisse enthält.
144 Wurden die Stimmen ausgezählt, sind die Zahlen in das Protokoll aufzunehmen. Das
145 Protokoll ist vom/von der Protokollführer*in und vom/von der
146 Vorstandsvorsitzenden zu unterzeichnen.

147 § 11 Der Kreisvorstand

148 (1) Der Kreisvorstand besteht aus sieben Mitgliedern, von denen mindestens vier
149 Frauen sind:

- 150 • zwei gleichberechtigten Vorsitzenden, darunter mindestens eine Frau
- 151 • der Kassierer*in
- 152 • der Schriftführer*in und
- 153 • drei stimmberechtigten Beisitzer*innen

154 Weitere beratende Beisitzer*innen kann die Kreisversammlung bestimmen.

155 (2) Sollten nicht genügend Frauen in den Vorstand gewählt werden, bleiben die
156 Plätze unbesetzt. Die Wahl wird auf die nächste Wahlversammlung verschoben, zu
157 der ausdrücklich mit dem Hinweis auf die anstehende Wahl eingeladen wird.

158 (3) Der Kreisvorstand führt die Beschlüsse der Kreisversammlung aus. Außerdem
159 koordiniert und initiiert er die politische Arbeit zwischen den
160 Kreisversammlungen. Er führt die Kreisgeschäftsstelle.

161 (4) Zur Vertretung nach Außen sind die Vorsitzenden je einzeln berechtigt.

162 (5) Die Kassierer*in trägt die Verantwortung für eine ordnungsgemäße
163 Kassenführung und die finanziellen Abrechnungen.

164 (6) Die Amtszeit der Mitglieder des Kreisvorstandes beträgt zwei Jahre.
165 Wiederwahl ist möglich.

166 (7) Der Kreisvorstand tagt bei Bedarf. Er wird von der/m Vorsitzenden oder auf
167 Wunsch zweier Vorstandsmitglieder in Textform oder mündlich einberufen. Zu den
168 Sitzungen sind die Vorstände der Ortsverbände und der Kreisvorstand der Grünen
169 Jugend zu laden.

170 (8) Der Kreisvorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder
171 anwesend ist, darunter ein/e Vorsitzende/r. Beschlussfassung im Umlaufverfahren
172 ist zulässig, wenn kein Mitglied widerspricht.

173 (9) Wer Ortsvorsitzende/r ist, kann nicht zur/m Kreisvorsitzende/n gewählt
174 werden.

175 (10) Der Kreisvorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

176 § 12 Das Kreisschiedsgericht

177 Es wird vorläufig kein Kreisschiedsgericht gebildet. Streitigkeiten werden vor
178 dem Landesschiedsgericht ausgetragen.

179 § 13 RechnungsprüferInnen

180 (1) Die Kreisversammlung wählt eine/n Rechnungsprüfer*in und eine/n
181 stellvertretende/n Rechnungsprüfer*in. Sie sind zuständig für die interne
182 Überprüfung der Rechnungsab-schlüsse, der Haushaltsführung und der Einhaltung
183 der Finanzordnung.

184 (2) Die Rechnungsprüfer*in hat jederzeit Einsicht in alle Finanzunterlagen des
185 Kreisverbandes.

186 § 14 Wahlen, Beschlüsse, Protokolle, Einladungen

187 (1) Soweit durch Satzung oder Gesetz nicht anders geregelt, sind Sitzungen von
188 Gremien und Organen mit einer Frist von sieben Tagen unter Angabe einer
189 vorläufigen Tagesordnung einzuberufen. Sie sind beschlussfähig, wenn sie form-
190 und fristgerecht einberufen sind.

191 (2) Wahlen zu Vorständen, zu Schiedsgerichten, von Delegierten und von
192 Bewerber*innen zu allgemeinen Wahlen sind geheim. In anderen Fällen kann offen
193 gewählt werden, wenn sich kein Widerspruch erhebt. Wahlverfahren sind so
194 auszurichten, dass die Mindestparität für Frauen gewährleistet ist.

195 (3) Bei Kommunalwahlen kann der Kreisvorstand im Einzelfall die Kandidatur von
196 Mitgliedern auf den Wahllisten anderer Parteien und Wählervereinigungen
197 zulassen, falls das Mitglied vor der Aufstellungsversammlung einen
198 entsprechenden Antrag beim Vorstand stellt.

199 (4) Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält, im ersten Wahlgang ist die
200 absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich. Enthaltungen sind
201 gültige Stimmen. Bei Stimmengleichheit im zweiten Wahlgang findet noch eine
202 Stichwahl statt, dann entscheidet das Los.

203 (5) Soweit nicht durch Satzung, Gesetz oder Beschluss anders geregelt, betragen
204 die Amtszeiten grundsätzlich zwei Jahre. Wiederwahl ist möglich.

205 (6) Wahllisten sind entsprechend dem Frauenstatut des Landesverbandes Bayern von
206 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu besetzen.

207 (7) Bei Fragen, die das Selbstbestimmungsrecht von Frauen betreffen, wird eine
208 getrennte Abstimmung durchgeführt, wenn eine Frau dies beantragt. Ob es sich um
209 eine solche Frage handelt, entscheidet die Mehrheit der anwesenden
210 stimmberechtigten Frauen. Sollten die Abstimmungsergebnisse voneinander
211 abweichen, haben die Frauen ein Vetorecht mit aufschiebender Wirkung. Die zur
212 Abstimmung stehenden Fragen werden zur weitergehenden Beratung an die Basis
213 verwiesen. Die Anträge werden auf die nächste Kreisversammlung verwiesen. Bei
214 der zweiten Versammlung ist das Abstimmungsergebnis der anwesenden
215 stimmberechtigten Frauen bindend.

216 (8) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Beschlüsse über
217 Satzungsänderungen werden mit Zwei-Drittel-Mehrheit der Anwesenden gefasst.
218 Anträge zu Satzungsänderungen sind nur als fristgerechte Anträge zulässig.

219 (9) Sitzungen von Organen und Gremien im Kreisverband sind öffentlich, wenn
220 nicht durch Satzung etwas anderes vorgeschrieben ist. Vorstände tagen
221 mitgliederöffentlich, in Personalangelegenheiten müssen sie die Öffentlichkeit
222 ausschließen, zu internen Beratungen, bei denen keine Beschlüsse gefasst werden
223 dürfen, können sie die Öffentlichkeit mit Zwei-Drittel-Mehrheit ausschließen.

224 (10) Versammlungen und Sitzungen sind zu protokollieren. Die Protokolle sind für
225 Mitglieder in geeigneter Form zugänglich zu machen.

226 (11) Präsidien von Versammlungen werden paritätisch besetzt. Die
227 Versammlungsleitung übernehmen Frauen und Männer abwechselnd. Redelisten werden
228 getrennt geführt, Frauen und Männer reden abwechselnd. Ist die kürzere Redeliste
229 erschöpft, ist die Versammlung zu befragen, ob die Debatte fortgesetzt werden
230 soll.

231 § 15 Auflösung des Kreisverbandes

232 (1) Die Auflösung des Kreisverbandes kann nur die Kreisversammlung mit Zwei-
233 Drittel-Mehrheit beantragen. Der Antrag ist der Gesamtheit der Mitglieder zur
234 Urabstimmung vorzulegen.

235 (2) Ist die Abhaltung einer Urabstimmung über die Auflösung des Kreisverbandes
236 beschlossen, so hat die Kreisversammlung vor dieser Urabstimmung über die
237 Verwendung des Vermögens des Kreisverbandes im Falle einer Auflösung zu
238 entscheiden.

239 § 16 Sonstiges

240 (1) Für in dieser Satzung nicht geregelte Punkte gelten die Landessatzung, das
241 Frauenstatut und die Urabstimmungsordnung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
242 Landesverband Bayern.

243 (2) Diese Satzung tritt mit ihrer Annahme durch die Kreisversammlung am
244 13.9.2020 in Kraft, zugleich tritt die Satzung vom 4.1.2011 außer Kraft.